Zeitschrift: Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO
Herausgeber: Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe SKOS
Band: 109 (2012)
Heft: 2

Rubrik: Lesetipps

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

LESETIPPS

ARMUT UND FÜRSORGE IN BASEL

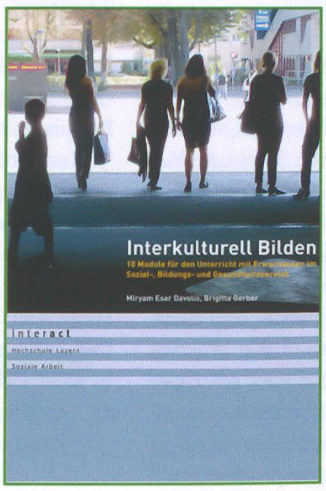
Das neu publizierte Buch beleuchtet einen bisher wenig beachteten Aspekt der Basler Stadtgeschichte: Es trägt die Erkenntnisse der Armutsforschung zu einem Gesamtbild zusammen. Dabei werden die grossen historischen Linien nachgezeichnet und gleichzeitig kleine Geschichten erzählt. Armut ist eine relative Erscheinung, die stets in wirtschaftliche, soziale, kulturelle und politische Zusammenhänge eingebettet werden muss. Die Publikation setzt sich differenziert mit der Armutsproblematik auseinander und zeigt die Entwicklung vom Mittelalter bis zur Gegenwart auf. Leserinnen und Leser werden für gesellschaftliche Ordnungsmodelle im historischen Wandel sensibilisiert. Es schreiben unter anderem Susanna Burghartz, Georg Kreis, Martin Lengwiler, Josef Mooser, Claudia Opitz, Katharina Simon-Muscheid und Regina Wecker.

Josef Mooser, Simon Wenger (Hrsg.). Armut und Fürsorge in Basel. Armutspolitik vom 13. Jahrhundert bis heute. Christoph Merian Verlag 2011. 296 S., CHF 29.–
ISBN 978-3-85616-523-9

INTERKULTURELL BILDEN

Die Publikation ist ein vielseitiges, praxisnahes Lehrmittel für Lehrkräfte, die an Berufs- und Fachhochschulen in den Bereichen Soziale Arbeit, Pädagogik und Gesundheit unterrichten. Das Lehrmittel ist für die Durchführung eines Semesterkurses konzipiert, kann aber ebenso für die Bearbeitung einzelner Themen genutzt werden. Mit Hilfe dieses Lehrmittels können Studierende, die in ihrem späteren Berufsleben in einem zunehmend transkulturell geprägten Arbeitsumfeld tätig sein werden, auf die Themen Interkulturalität, Rassismus, Diskriminierung, Integration, Segregation sensibilisiert und handlungsfähig gemacht werden. Ergänzt wird das Lehrmittel durch die Internetplattform www.help-interkulturell.ch. Diese dient als Information zum Lehrmittel sowie als niederschwelliger und spielerischer Einstieg in die Thematik.

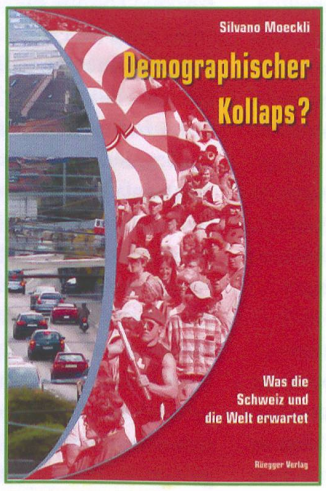
Brigitta Gerber, Miryam Eser Davolio. Interkulturell Bilden. 10 Module für den Unterricht mit Erwachsenen im Sozial-, Bildungs- und Gesundheitsbereich. Interact-Verlag 2012. 196 S., CHF 38.–
ISBN 978-3-906413-86-0



DEMOGRAFISCHER KOLLAPS

Die meisten hochentwickelten Staaten stehen heute vor einer enormen demografischen Herausforderung: Die Bevölkerung schrumpft und gleichzeitig nimmt der Anteil älterer Menschen zu. Ganz anders präsentiert sich die Situation in vielen Staaten Afrikas und Asiens: Die Bevölkerung wächst weiter, sie ist relativ jung und perspektivenlos. Droht den entwickelten Staaten ein demografischer und den weniger entwickelten ein ökonomischer Kollaps? Die vorliegende Publikation zeigt auf, was die Schweiz und die Welt in den kommenden 40 Jahren erwartet. Es skizziert die Bevölkerungsentwicklung in der Schweiz, in Europa und der Welt sowie die altersmässigen und kontinentalen Umschichtungen. In einem zweiten Schritt werden die möglichen Konsequenzen für Staat, Gesellschaft und Wirtschaft umrissen.

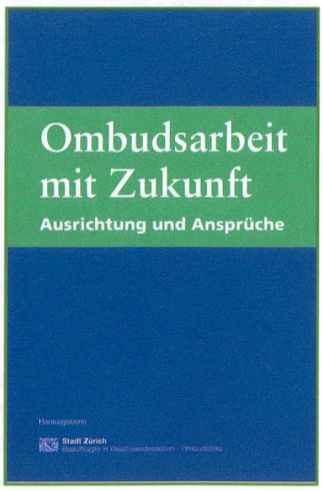
Silvano Moeckli. Demographischer Kollaps? Was die Schweiz und die Welt erwartet. Rüegger-Verlag 2011. 246 S., CHF 38.–
ISBN 978-3-7253-0976-4



OMBUDSARBEIT MIT ZUKUNFT

Die Ombudsstelle der Stadt Zürich gibt es bereits seit 40 Jahren. Anlässlich dieses Jubiläums hat Claudia Kaufmann, Ombudsfrau der Stadt Zürich, ein Buch zur Ausrichtung der Ombudsstelle und zu den Ansprüchen, die an sie gestellt werden, herausgegeben. Zehn Autorinnen und Autoren aus unterschiedlichen Sachgebieten befassen sich mit komplexen staatspolitischen Fragen, die in den nächsten Jahren für das Zusammenleben in einer Stadt, aber auch für das öffentliche Leben generell von Bedeutung sein werden. Die Autorinnen und Autoren nehmen dabei die Arbeit von Ombudsstellen genauer unter die Lupe und setzen sich mit den Ansprüchen an sie vertieft auseinander. Der vielfältige Blickwinkel, der Erfahrungen aus Wissenschaft und Praxis vereint, dürfte ein breit interessiertes Publikum ansprechen.

Claudia Kaufmann (Hrsg.). Ombudsarbeit mit Zukunft. Ausrichtung und Ansprüche. Ombudsstelle Stadt Zürich 2011.
153 S., das Buch kann bei der Ombudsstelle kostenlos bezogen werden.



FUKUSHIMA LÄSST GRÜSSEN

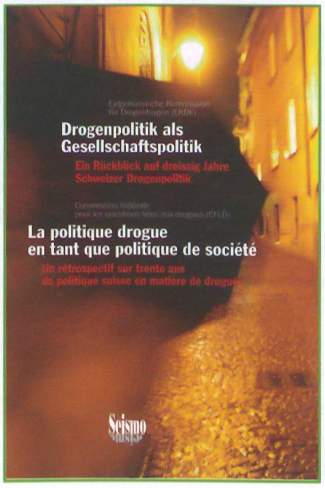
Was am 11. März 2011 im japanischen Fukushima passiert ist, übersteigt jede Vorstellungskraft: Gleich in drei Atom-Reaktoren kommt es zur Kernschmelze. Das Unglück ereignet sich nach einem starken Erdbeben und einem verheerenden Tsunami, der auch das AKW trifft. Die japanische Regierung spielt die Katastrophe herunter, die Bevölkerung wird alleingelassen und ausländischen Fachleuten wird der Zugang verweigert. Die Autorin des vorliegenden Buches ist in die verseuchten Gebiete gereist, hat mit Behörden und Evakuierten gesprochen, aber auch mit Exponenten der japanischen Anti-AKW-Bewegung, die seit Jahren vor einem solchen Unglück gewarnt hatten. Susan Boos schlägt den Bogen zur Schweiz und zu Deutschland und fragt: Was wäre, wenn ein solches Unglück bei uns geschehen würde?

Susan Boos. Fukushima lässt grüssen. Die Folgen eines Super-GAUS. Rotpunktverlag 2012. 250 S., CHF 26.–
ISBN 978-3-85869-474-4

30 JAHRE SCHWEIZER DROGENPOLITIK

Welche Drogenpolitik soll die Schweiz verfolgen? Diese Frage stellte sich in den 1980er-Jahren auf dramatische Weise, als sich Menschen auf dem Zürcher Platzspitz mit HIV/Aids infizierten. Die Antwort darauf war zuerst Repression. Allmählich bildete sich aber ein gesellschaftlicher Konsens heraus, der auf einer liberalen Haltung beruhte. Mit der Viersäulenpolitik Prävention, Therapie, Schadensminderung sowie Repression wurde ein erfolgreiches Modell eingeführt, das später in vielen europäischen Städten Anwendung fand. Die Eidgenössische Kommission für Drogenfragen (EKDF) hat diese Politik geprägt und begleitet, aber auch weiterentwickelt. Das vorliegende Buch blickt auf diesen Prozess der letzten 30 Jahre und auf die Rolle der EKDF zurück und stellt Fragen zur zukünftigen Ausgestaltung der Drogenpolitik in der Schweiz.

Eidgenössische Kommission für Drogenfragen (EKDF). Drogenpolitik als Gesellschaftspolitik. Ein Rückblick auf dreissig Jahre Schweizer Drogenpolitik. Seismo-Verlag 2012. 156 S., CHF 29.–
ISBN 978-3-03777-114-3



VERANSTALTUNGEN

Einführung ins neue Erwachsenenschutzrecht

Das geltende Vormundschaftsrecht aus dem Jahr 1907 wird am 1. Januar 2013 durch ein modernes Kindes- und Erwachsenenschutzrecht abgelöst. Die Neuerungen betreffen zum einen die Regelungen für schutzbedürftige Erwachsene, zum anderen die Professionalisierung der Behörden. Punktuell ergeben sich auch Neuerungen im Kindesschutz. Im Zentrum des neuen Rechts stehen die individuellen Bedürfnisse und die Selbstbestimmung der Klienten und Klientinnen sowie ein ausgebauter Rechtsschutz. Die Tagung bietet interessierten Fachpersonen die Möglichkeit, sich rechtzeitig über die Neuerungen zu informieren.

Einführung ins neue Erwachsenenschutzrecht
22. August 2012 in Luzern
Infos und Anmeldung: www.hslu.ch/sozialearbeit → Veranstaltungen

Fremdplatzierung von Kindern

Die Weiterbildung thematisiert juristische und psychologische Aspekte einer Fremdplatzierung. Es werden sowohl theoretische Grundlagen als auch Erkenntnisse aus der Praxis vermittelt. Ein besonderes Augenmerk gilt den Bedürfnissen der Pflegekinder und den Herausforderungen, welche sich für die Pflegeeltern stellen. Im Rahmen der Veranstaltung werden Entwicklungsverläufe von Pflegekindern vorgestellt und Folgerungen für die Begleitung von Pflegeverhältnissen gezogen. Angesprochen sind Mitglieder von Erwachsenen- und Kindesschutzbehörden und Gerichten, Mitarbeitende von Jugendämtern, Sozialdiensten und Beratungsstellen.

Fremdplatzierung von Kindern
21. September 2012 in Freiburg
Infos und Anmeldung: www.unifr.ch/formcont

Spielräume des Sozialhilferechts

Die sozialhilferechtlichen Grundlagen belassen den Sozialhilfeorganen häufig bewusst Spielräume für die Rechtsanwendung: das rechtliche Ermessen. Das gilt sowohl für die Art und die Bemessung der Leistungen als auch für die Gestaltung des Verfahrens, etwa den Umfang der Abklärung der Anspruchsvoraussetzungen. Wie lassen sich Umfang und Art des Ermessens in der Sozialhilfe bestimmen? Und: Nach welchen Kriterien können Spielräume ausgenutzt und angewendet werden, um nicht in Willkür zu verfallen? Die Tagung verschafft eine Übersicht über den Ermessensumfang in der Rechtsanwendung der Sozialhilfe und zeigt auf, was in der Praxis für die Ermessensausübung zu beachten ist.

Luzerner Tagung zum Sozialhilferecht: Ermessen und Spielräume in der Sozialhilfe
24. Oktober 2012 in Luzern
Infos und Anmeldung: www.hslu.ch/sozialearbeit → Veranstaltungen